

Lebensmittelverschwendung bekämpfen – MHD regulieren

Antragsteller*in: Stadtbezirk Chorweiler

Beschlussgremium: Unterbezirksdelegiertenkonferenz der Jusos
K\oln

Beschlussdatum: 27. Januar 2019

Weitergeleitet an: Unterbezirksparteitag der K\olnSPD

Antragstext

1 Bis Anfang der 80er-Jahre gab es viel Unmut bei den Verbraucher*innen, weil man
2 neue nicht von alten Lebensmitteln im Regal unterscheiden konnte. Durch die 1981
3 erlassene Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung wurde das
4 Mindesthaltbarkeitsdatum eingeführt, welches dieses große Problem endlich lösen
5 konnte.

6 Fast 40 Jahre nach der Einführung der Mindesthaltbarkeitsdaten ist eine Reform
7 dringend notwendig. Die erste Assoziation von vielen Menschen mit einem
8 Mindesthaltbarkeitsdatum ist nämlich der Mülleimer. Die Aufklärung der
9 Verbraucher*innen wurde jahrelang verschlafen, weshalb heute viele noch
10 gutverträgliche Lebensmittel viel zu früh im Mülleimer landen. Die
11 Mindesthaltbarkeitsdaten werden nämlich von den Lebensmittelhersteller*innen
12 festgelegt, die in eigener Verantwortung die einzelnen Fristen festlegen müssen.
13 Aus Angst vor Klagen und Unverträglichkeiten, setzen die meisten
14 Hersteller*innen einen großen Sicherheitspuffer, damit sie nicht in
15 Erklärungsnot gelangen. Dadurch werden allerdings massenweise gute Lebensmittel
16 weggeworfen.

17 Deshalb sollte dringend eine Reform des MHD-Systems durchgeführt werden, die
18 folgende Punkte berücksichtigen muss:

- 19 • Abschaffung von MHD bei länger haltbaren Lebensmitteln wie Nudeln, Salz
20 oder Reis (ab 90 Tage)
- 21 • Einheitliche Richtlinien vom Ernährungsministerium, wodurch das MHD-System
22 verbessert und der Spielraum für die Industrie verkleinert werden soll

- 23 • Eine Aufklärungskampagne des Ministeriums, um die Wertschätzung über die
24 Herstellung von Lebensmitteln zu verbessern
- 25 • Verbraucher*innenbildung über die Lagerung und die Haltbarkeit von
26 Lebensmitteln, die direkt und verpflichtend auf der Verpackung ist

Begründung

Die Angaben auf den Lebensmittelverpackungen bewegen einen häufig dazu, Lebensmittel im noch genießbaren Stadium wegzuerwerfen. Lebensmittel sind allerdings regelmäßig erheblich länger genießbar, als eigentlich auf den Lebensmittelverpackungen angegeben wird. Fehlende Aufklärung und Sensibilisierung für die Materie führt zu den großen Mengen an Lebensmitteln, die jährlich in Deutschland weggeworfen werden.

Daher setzt der Antrag genau an diesen beiden Punkten an. Zum einen soll das System der Mindesthaltbarkeitsdaten reformiert werden, damit weniger genießbare Lebensmittel weggeworfen werden. Außerdem ist die Verbraucher*innenbildung und Aufklärung über die Wertschätzung von Lebensmitteln wichtig, damit zukünftig ein anderes Bewusstsein über Lebensmittel in der Gesellschaft entsteht und auch dadurch weniger Lebensmittel weggeworfen werden.